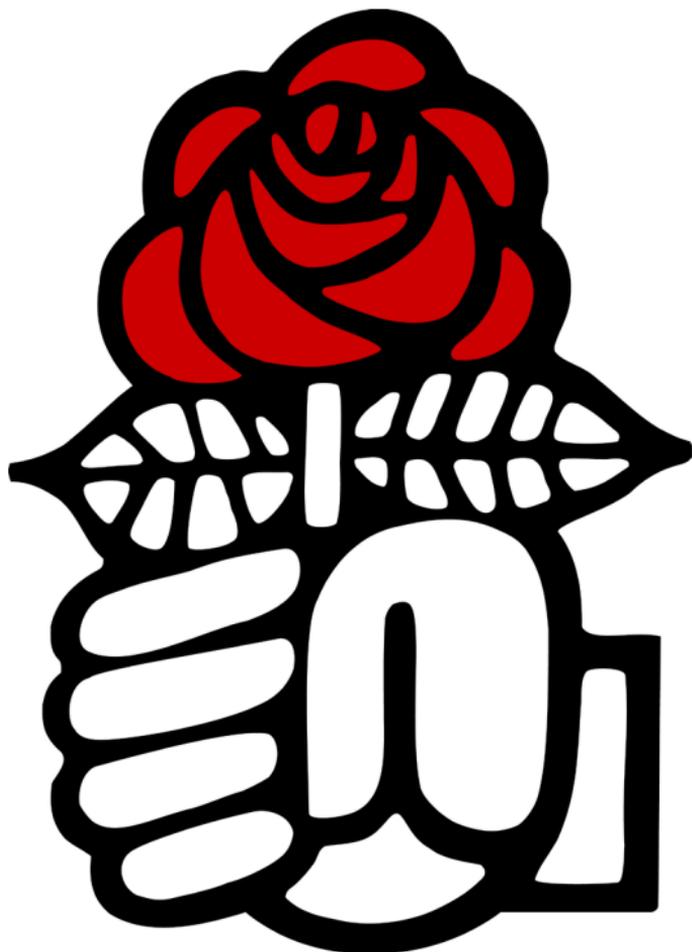


# Taschenliederbuch der Jusos Hannover



## Dem Morgenrot entgegen

Dem Morgenrot entgegen,  
Ihr Kampfgenossen all!  
Bald siegt ihr allerwegen,  
Bald weicht der Feinde Wall!  
Mit Macht heran und haltet Schritt!  
Arbeiterjugend? Will sie mit?

|: Wir sind die junge Garde  
Des Proletariats! :|

Wir haben selbst erfahren  
der Arbeit Frongewalt  
in düstren Kinderjahren  
und wurden früh schon alt.  
Sie hat an unserm Fuß geklirrt,  
die Kette, die nur schwerer wird.

|: Wach auf du junge Garde  
Des Proletariats! :|

Die Arbeit kann uns lehren  
und lehrte uns die Kraft,  
den Reichtum zu vermehren,  
der unsre Armut schafft.  
Nun wird die Kraft, von uns erkannt,  
die starke Waffe unsrer Hand!

|: Schlag zu du junge Garde  
Des Proletariats! :|

Wir reichen euch die Hände,  
Genossen all, zum Bund!  
Des Kampfes sei kein Ende,  
eh' nicht im weiten Rund  
der Arbeit freies Volk gesiegt  
und jeder Feind am Boden liegt.

|: Vorwärts, du junge Garde  
Des Proletariats! :|

## **Brüder zur Sonne zur Freiheit**

Brüder zur Sonne zur Freiheit  
Brüder zum Lichte empor  
Hell aus dem dunklen Vergangenen  
leuchtet die Zukunft hervor

Seht wie der Zug von Millionen  
endlos aus Nüchternem quillt  
Bis eurer Sehnsucht Verlangen  
Himmel und Nacht überschwillt

Brüder, in eins nun die Hände  
Brüder, das Sterben verlacht  
Ewig der Sklaverei ein Ende  
Heilig die letzte Schlacht

Brechet das Joch der Tyrannen  
die euch so grausam gequält  
Schwenket die blutroten Fahnen  
über die Arbeiterwelt

Brüder ergreift die Gewehre  
auf zur entscheidenden Schlacht  
Dem Sozialismus die Ehre  
Ihm sei in Zukunft die Macht

## Der heimliche Aufmarsch

Es geht durch die Welt ein Geflüster:  
Arbeiter, hörst du es nicht?  
Das sind die Stimmen der Kriegsminister:  
Arbeiter, hörst du sie nicht?  
Es flüstern die Kohle- und Stahlproduzenten,  
Es flüstert die chemische Kriegsproduktion,  
Es flüstert von allen Kontinenten:  
Mobilmachung gegen die Sowjetunion!

*Arbeiter, Bauern, nehmt die Gewehre,  
Nehmt die Gewehre zur Hand.  
Zerschlagt die faschistische Räuberherde,  
Setzt eure Herzen in Brand!  
Pflanzt eure roten Banner der Arbeit  
Auf jede Rampe, auf jede Fabrik.  
/:Dann steigt aus den Trümmern  
Der alten Gesellschaft  
Die sozialistische Weltrepublik! :/*

Arbeiter horch, sie ziehn ins Feld,  
Und schreien für Nation und Rasse.  
Das ist der Krieg der Herrscher der Welt  
Gegen die Arbeiterklasse.  
Denn der Angriff gegen die Sowjetunion  
Ist der Stoß ins Herz der Revolution.  
Und der Krieg der jetzt durch die Länder geht,  
Ist der Krieg gegen dich, Prolet-!

*Arbeiter, Bauern, nehmt...*

## Das Lied von der Einheitsfront

Und weil der Mensch ein Mensch ist,  
drum braucht er was zu essen, bitte sehr!  
Es macht ihn ein Geschwätz nicht satt,  
das schafft kein Essen her.

*Drum links, zwei, drei!  
Drum links, zwei, drei!  
Wo dein Platz, Genosse, ist!  
Reih dich ein in die Arbeitereinheitsfront  
Weil du auch ein Arbeiter bist.*

Und weil der Mensch ein Mensch ist,  
drum braucht er auch noch Kleider und Schuh'.  
Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm  
und auch kein Trommeln dazu.

*Drum links, zwei, drei ...*

Und weil der Mensch ein Mensch ist,  
drum hat er Stiefel ins Gesicht nicht gern.  
Er will unter sich keinen Sklaven sehn  
und über sich keinen Herrn.

*Drum links, zwei, drei ...*

Und weil der Prolet ein Prolet ist,  
drum wird ihn kein anderer befreien,  
es kann die Befreiung der Arbeiter  
nur das Werk der Arbeiter sein.

*Drum links, zwei, drei ...*

## Solidaritätslied

*Vorwärts, und nicht vergessen,  
worin uns´re Stärke besteht!  
Beim Hungern und beim Essen,  
vorwärts, nie vergessen, die Solidarität!*

Auf, ihr Völker dieser Erde, einigt euch in diesem Sinn.  
Dass sie jetzt die eure werde und die große Näherin.  
Vorwärts, und nicht...

Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber! Endet ihre Schlächtereien!  
Reden erst die Völker selber, werden sie schnell einig sein.  
*Vorwärts, und nicht...*

Wollen wir es schnell erreichen, brauchen wir noch dich und dich.  
Wer im Stich lässt seinesgleichen, lässt ja nur sich selbst im Stich.  
*Vorwärts, und nicht...*

Uns´re Herrn, wer sie auch seien, sehen uns´re Zwietracht gern.  
Denn solange sie uns entzweien, bleiben sie doch uns´re Herrn.  
*Vorwärts, und nicht...*

Proletarier aller Länder, einigt euch und ihr seid frei!  
Eure großen Regimenter brechen jede Tyrannei!  
Vorwärts, und nie vergessen  
Und die Frage konkret gestellt.  
Beim Hungern und beim Essen:  
Wessen Morgen ist der Morgen? Wessen Welt ist die Welt?

## **Halt stand, rotes Madrid**

*Halt' stand, rotes Madrid,  
halt' stand, stolzes Madrid!  
Das Weltall dröhnt,  
die Menschheit glüht,  
der Erdball singt dein Heldenlied,  
Millionen singen mit:  
Halt' stand, rotes Madrid!*

Und schicken dir die Faschisten  
auch ihre Söldner ins Land.  
Sie alle werden zerbrechen  
an deinem Widerstand:

*Halt' stand...*

Und wollen sie uns verwehren,  
an deiner Seite zu sein,  
die kühnsten Kämpfer auf Erden  
marschieren in deinen Reih'n!

*Halt' stand...*

## **Das Thälmann-Bataillon**

Spaniens Himmel breitet seine Sterne  
Über unsre Schützengräben aus.  
Und der Morge grüßt schon aus der Ferne,  
Bald geht es zu neuem Kampf hinaus.  
Die Heimat ist weit,  
Doch wir sind bereit.  
Wir kämpfen und siegen  
Für Dich: Freiheit!

Dem Faschisten werden wir nicht weichen,  
Schickt er auch die Kugeln hageldicht.  
Mit uns stehn Kameraden ohnegleichen,  
Und ein Rückwärts gibt es für uns nicht.  
Die Heimat ist weit,  
Doch wir sind bereit.  
Wir kämpfen und siegen  
Für Dich: Freiheit!

Rührt die Trommel! Fällt die Bajonette!  
Vorwärts, marsch! Der Sieg ist unser Lohn!  
Mit der Freiheitsfahne brecht die Kette!  
Auf zum Kampf, das Thälmann-Bataillon.  
Die Heimat ist weit,  
Doch wir sind bereit.  
Wir kämpfen und siegen  
Für Dich: Freiheit!

## **In Hamburg fiel der erste Schuss**

Im Hamburg fiel der erste Schuss  
Zum Barikadenkampf in Spartakus!  
Hamburgs Toten haben wirs geschworen,  
Euer Blut ging nicht umsonst verloren!  
Wir schwenken die Fahne, die rote zum Gruß  
Und folgen euch mutig, Jung Spartakus!

Dreihundertsieben tapfre Wacht,  
Es war der Feind in großer Übermacht!  
Dreitausend ist es nicht gelungen,  
Die kühne Schar blieb unbezwungen!  
Wir schwenken die Fahne, die rote zum Gruß  
Und folgen euch mutig, Jung Spartakus!

Du schwarz-weiß-rote Republik  
Brich dir am roten Hamburg das Genick!  
Noch leben die alten Barikaden,  
Noch sind die Gewehre nicht entladen!  
Wir schwenken die Fahne, die rote zum Gruß  
Und folgen euch mutig, Jung Spartakus!

Im Zuchthaus schmachtet voller Wut  
Manch tapfres junges Rotgardistenblut!  
Euch Brüder haben wir's geschworen,  
Noch ist die Freiheit nicht verloren!  
Wir schwenken die Fahne, die rote zum Gruß  
Und folgen euch mutig, Jung Spartakus!

## **Auf, auf zum Kampf!**

Auf, auf zum Kampf !  
Zum Kampf ! Zum Kampf sind wir geboren.  
Auf, auf zum Kampf !  
Zum Kampf ! Zum Kampf sind wir bereit !  
Dem Karl Liebknecht haben wir's geschworen  
der Rosa Luxemburg reichen wir die Hand

Wir fürchten nicht, ja nicht den Donner der Kanonen  
wir fürchten nicht, ja nicht den Tod für Freiheit, Recht  
Dem Karl Liebknecht haben wir's geschworen  
der Rosa Luxemburg reichen wir die Hand

Wir fürchten nicht, ja nicht,  
den Donner der Kanonen!  
Wir fürchten nicht, ja nicht,  
die blaue Polizei!  
Den Karl Liebknecht haben wir verloren,  
die Rosa Luxemburg fiel durch Mörderhand.

Dort steht ein Mann, ein Mann fest wie eine Eiche der hat  
gewiß, gewiß schon manchen Sturm erlebt Vielleicht ist er  
schon morgen eine Leiche wie es so vielen seiner Brüder  
geht.

Auf, auf zum Kampf !  
Zum Kampf ! Zum Kampf sind wir geboren.  
Auf, auf zum Kampf !  
Zum Kampf ! Zum Kampf sind wir bereit !  
Dem Karl Liebknecht haben wir's geschworen  
der Rosa Luxemburg reichen wir die Hand

## **Bandiera Rossa**

Avanti popolo, alla riscossa,  
bandiera rossa, bandiera rossa.  
Avanti popolo, alla riscossa,  
bandiera rossa trionfera.

Bandiera rossa trionfera,  
bandiera rossa trionfera,  
bandiera rossa trionfera.  
Evviva socialismo e liberta.

Voran, du Arbeitsvolk, du darfst nicht weichen,  
die rote Fahne, das ist dein Zeichen!  
Voran mit frischem Mut auf neuen Bahnen,  
die roten Fahnen wehn dir voran!

*Blutrote Fahnen grüßt das Sonnenlicht,  
blutrote Fahnen rufen zum Gericht!  
Blutrote Fahnen werden Sieger sein,  
sie tragen neue Hoffnung in die Welt hinein.*

Im Schacht, im Werkstattsaal, wo jeder schaffe,  
die rote Fahne sei eure Waffe!  
Der Zukunft reiches Glück, ihr könnt es ahnen,  
die roten Fahnen wehn euch voran!

*Blutrote Fahnen grüßt...*

Es wird die neue Zeit den Hass bezwingen,  
die rote Fahne wird Frieden bringen.  
Zu freien Menschen formt sie Untertanen,  
die roten Fahnen wehn euch voran!

*Blutrote Fahnen grüßt...*

## Bella Ciao

Eines Morgens, in aller Frühe,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
eines Morgens, in aller Frühe  
trafen wir auf unser'n Feind.

Partisanen, kommt, nehmt mich mit euch,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
Partisanen, kommt, nehmt mich mit euch,  
denn ich fühl', der Tod ist nah.

Wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,  
bringt mich dann zur letzten Ruh'!

In den Schatten der kleinen Blume,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
einer kleinen, ganz zarten Blume,  
in die Berge bringt mich dann!

Und die Leute, die geh'n vorüber,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
und die Leute, die geh'n vorüber,  
seh'n die kleine Blume steh'n.

Diese Blume, so sagen alle,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
ist die Blume des Partisanen,  
der für uns're Freiheit starb.

## Roter Wedding

Links, links, links, links!  
Die Trommeln werden gerührt!  
Links, links, links, links!  
Der Rote Wedding marschiert!  
Hier wird nicht gemeckert, hier gibt es Dampf,  
denn unsre Parole heißt Klassenkampf,  
nach blutiger Melodie!  
Wir betteln nicht um mehr Gerechtigkeit!  
Wir stehn zum entscheidenden Angriff bereit,  
zur Vernichtung der Bourgeoisie!

*Roter Wedding, grüßt euch, Genossen,  
haltet die Fäuste bereit!  
Haltet die roten Reihen geschlossen,  
denn unser Tag ist nicht mehr weit!  
Drohend stehen die Faschisten, drüben am Horizont.  
Proletarier, ihr müsst rüsten!  
Rot Front! Rot Front!*

Links, links, links, links!  
Trotz Faschisten und Polizei!  
Links, links, links, links!  
Wir gedenken des 1. Mai!  
Der herrschenden Klasse blut'ges Gericht,  
der Rote Wedding vergißt es nicht,  
und die Schande der SPD!  
Sie woll'n uns das Fell über die Ohren zieh'n,  
doch wir verteidigen das rote Berlin,  
die Vorhut der roten Armee!

*Roter Wedding, grüßt...*

Links, links, links, links!  
Die Fahne weht uns voran!

Links, links, links, links!  
Der Rote Wedding tritt an!  
Wenn unser Gesang durch die Straßen braust,  
dann zittert der Feind vor der Arbeiterfaust!  
Denn die Arbeiterklasse erwacht!  
Wir stürzen die Säulen des Ausbeuterstaats  
und gründen die Herrschaft des Proletariats.  
Kameraden erkämpft euch die Macht!

*Roter Wedding, grüßt ...*

## Die Moorsoldaten

Wohin auch das Auge blicket,  
Moor und Heide nur ringsum.  
Vogelsang uns nicht erquicket,  
Eichen stehen kahl und krumm.

*/: Wir sind die Moorsoldaten  
und ziehen mit den Spaten,  
ins Moor :/*

Hier in dieser öden Heide,  
ist das Lager aufgebaut.  
Wo wir fern von jeder Freude,  
hinter Stacheldraht verstaut.

*/: Wir sind die... :/*

Morgens ziehen die Kolonnen  
durch das Moor zur Arbeit hin.  
Graben bei dem Brand der Sonne,  
doch zur Heimat steht der Sinn.

*/: Wir sind die... :/*

Auf und nieder geh'n die Posten,  
keiner, keiner kann hindurch.  
Flucht wird nur das Leben kosten,  
vierfach ist umzäunt die Burg.

*/: Wir sind die... :/*

Doch für uns gibt es kein Klagen,  
ewig kann nicht Winter sein.  
Einmal werden froh wir sagen,  
Heimat du bist wieder mein!

|:Dann zieh'n die Moorsoldaten  
nicht mehr mit den Spaten,  
Ins Moor :|

## **Die Internationale**

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,  
die stets man noch zum Hungern zwingt!  
Das Recht wie Glut im Kraterherde  
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.  
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!  
Heer der Sklaven, wache auf!  
Ein nichts zu sein, tragt es nicht länger  
Alles zu werden, strömt zuhauf!

*Völker, hört die Signale,  
Auf, zum letzten Gefecht!  
Die Internationale  
Erkämpft das Menschenrecht!  
Völker, hört die Signale,  
Auf, zum letzten Gefecht!  
Die Internationale  
Erkämpft das Menschenrecht!*

Es rettet uns kein höh'eres Wesen  
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun  
Uns aus dem Elend zu erlösen  
können wir nur selber tun!  
Leeres Wort: des armen Rechte,  
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!  
Unmundigt nennt man uns Knechte,  
duldet die Schmach länger nicht!

*Völker, hört die ...*

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,  
wir sind die stärkste Partei'n  
Die Müßiggänger schiebt beiseite!  
Diese Welt muß unser sein!  
Unser Blut sei nicht mehr der Raben  
und der mächtigen Geier Fraß!  
Erst wenn wir sie vertrieben haben  
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß!

*Völker, hört die ...*

Hoch die internationale Solidarität!  
Hoch die internationale Solidarität!  
Hoch die internationale Solidarität!



**Jus**  
Stadtkoordination  
Hannover

Impressum:

Redaktion: Lars Kelich

Layout: Steffen Meier

Mitarbeit: Martin Jäger

Auflage: 500 Stück